

Wiesbadener Tagblatt.

No. 89.

Samstag den 15. April

1854.

Wegen des Osterfestes erscheint das folgende Blatt am Dienstag.

Ausschreiben.

Der des Diebstahls beschuldigte unten näher signalisirte Wilhelm Pfeiffer jun. von Eppstein hat sich durch die Flucht den Folgen der Untersuchung entzogen.

Alle Justiz- und Polizeibehörden werden ersucht, nach demselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle unter Eskorte anher vorführen zu lassen.

Höchst, den 7. April 1854.

Herzogl. Justizamt.

Rath.

Signallement:

Alter: 20 Jahre; Größe: 6' 6"; Statur: kräftig; Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Stirne: hoch; Augenbraunen: blond; Nase: spitz; Kinn: rund; Bart: ein blondes Schnurrbärtchen.

Den Herzogl. Polizei-Commissariaten zu Wiesbaden und Diebrich, sowie den H. Bürgermeistern des Kreisamts zur Beachtung.

Wiesbaden, den 12. April 1854.

Herzogl. Kreisamt.

Ferber.

Das bestehende Verbot, Hunde in die Anlagen hinter dem Curiaal und den beiden Colonnaden mitzunehmen, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 8. April 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

v. Rößler.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. April Vormittags 11 Uhr werden im Domanial-Walddistrikt „Birken“, Oberförsterei Chausseehaus:

27½ Klafter gemischtes Holz und
2050 Stück gemischte Weiden

versteigert.

Wiesbaden, den 10. April 1854.

Herzogliche Receptur.

1580

Reichmann.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. April Nachmittags 3 Uhr werden auf dem Bureau der unterzeichneten Behörde:

15 Pfund Kupfer,

32 " Zink und

ein Ofen nebst Feuerherd von Gussisen

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 11. April 1854.

Herzogliche Receptur.

1610

Reichmann.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Es sind Beschwerden darüber geführt worden, daß die Salzbach namentlich von den aufstoßenden Garten- und Gutsbesitzern dadurch sehr verunreinigt werde, daß das ausgejätete Kraut, ausgehiedener Grund, Steine und sonstiger Unrath in dieselbe geworfen würde.

Es wird deshalb das deßfalls bestehende Verbot in Erinnerung gebracht, wonach jede Uebertretung desselben mit 30 fr. bestraft werden soll.

Wiesbaden, den 6. April 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 20. April Morgens 10 Uhr werden in dem Viebrich-Mosbacher Gemeindewald, Distrikt Hasenspiß:

18½ Klafter gemischtes Holz,
6250 Stück gemischte Wellen,
5 Karrn Dorne und
490 birken Gerüstbölzer

versteigert.

Viebrich, den 11. April 1854.
1611

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

Notizen.

Heute Samstag den 15. April Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause:

- 1) Versteigerung von Lohrinde. (S. Tagblatt No. 88.)
- 2) Vergebung der Abfahrt des sich pro 1854 bei Reinigung der Bäche in hiesiger Stadt ergebenden Schlammes, Schutts &c. (S. Tagbl. No. 88.)
- 3) Vergebung der Beifuhr von Kies zur Herstellung der Wege auf dem neuen Todtenhofe dahier. (S. Tagblatt No. 88.)

Die Erhebung der für 1854 für die evangelische Kirchengemeinde bewilligten drei Vierteltheile eines Steuerstempels beginnt am 20. April.

1612

Der Kirchenvorstand.

Der Ausverkauf

des unterzeichneten Geschäftes wird noch bis Ende dieses Monats fortgesetzt. Die Hauptvorräthe bestehen in:

angefangenen und fertigen Berliner Arbeiten,

Stuis aller Art,

Häkel-, Strick- und Sticfseide,

Spitzen und Bändern,

Stickmustern, Stramin,

Stickchenillen, Perlen, Wolle,

Füllen. Sommerhandschuhen,

Geldbörsen,

und vielen andern Artikeln.

J. Schmahl. 1490

Flüssige und trockene Kunstseife ist zu haben Ellenbogengasse No. 1
1595 bei Peter Mohr.

Eine Steindrossel (Wildfang) ist zu verkaufen. Näheres in der
Expedition d. Bl. 1508

Empfehlung.

Bei **J. Levi**, Michelsberg No. 4, werden jeden Tag Federn, Flaumen, Eiderdaunen gereinigt das Pfund 6 fr.; auch übernehme ich das Waschen und Wischen von Betten. 1406

Frische **Leinfuchsen** für die Pferde und breite **Linjen** zur Ausfaat bei **Georg Bogler**. 1574

Gräfl. Waldstein Wartemb. fl. 20 Loose

Ziehung den 15. April a. c.

Gewinne **150**. Haupttreffer fl. **12,000** — **1800** — **1200** u.

Loose zu dieser Ziehung à **1 fl. 45 fr.** das Stück bei

Hermann Strauss,

Sonnenbergerthor No. 6.

1504



Reisegelegenheit für Auswanderer.

Mit **Dreimastern** erster Klasse, sowie **Postdampfbooten** nach allen Seehäfen Nord- und Südamerikas und von da per Eisenbahn in's Innere des Landes expedirt wöchentlich unter sehr niederen Preisen und bekannter reeller Behandlung.

Die von Herzogl. Staatsministerium concess. General-Agentur

C. J. Stumpf,

722

Marktplatz zu Wiesbaden.

Gänzlicher Ausverkauf des Puk- und Modelagers untere Friedrichstraße No. 37.

Eine große Partie **neuer Stroh Hüte** sind soeben angekommen nebst einer großen Auswahl dazu erforderlicher **Commerzbänder**, welche zu bedeutend billigen Preisen abgegeben werden. In allen andern Waaren reiche Auswahl. 842



Das Lokalboot „Erbprinz von Nassau“

fährt von Morgens 7 bis Abends 6 Uhr alle ungeraden Stunden von **Biebrich** nach **Mainz** und alle geraden von **Mainz** nach **Biebrich**.

Die Eigenthümer

1168

Kaufmann & Stenz.

Hôtel de l'Europe

in **Biebrich**.

1386

Täglich **Table d'hôte** während der **Blumen-Ausstellung**.

Wiesbadener Curskalender.

So eben ist der Wiesbadener Curskalender erschienen und seine Expedition an die geehrten Pränumeranten wird möglichst beschleunigt, während die Zahl der Exemplare vom Buchbinder nur partienweise hintereinander abgeliefert und an den Feiertagen nicht versendet wird. Der Wiesbadener Curskalender enthält außer dem Vorwort und einer allgemeinen interessanten Bekanntmachung, den Bericht über die Wirksamkeit des Curcomites; die Merkwürdigkeiten der Stadt Wiesbaden und ihrer Umgebung in deutscher und französischer Sprache; die Bestandtheile und Heilkräfte der Thermen Wiesbadens; eine ärztliche Instruction für die Curgäste in deutscher und französischer Sprache nebst den Namen und Wohnungen der hiesigen Aerzte und Apotheker; eine Repräsentation der Bade-, Cur-, Gast- und Geschäftshäuser nebst 15 lithographischen Ansichten eines Theils derselben (in erster Auflage); das Verzeichniß aller selbstständigen Einwohner zu Wiesbaden nebst Angabe ihrer Wohnungen und der Hausbesitzer, und einen allgemeinen Geschäftsanzeiger. Der Wiesbadener Curskalender kostet im Ladenpreis 48 fr. und ist auch im übrigen Herzogthum, gegen portofreie Einsendung des Betrags vom publicistischen Bureau zu beziehen, hier bei dem Unterzeichneten wie in allen Buchhandlungen zu haben. Weitere Betheiligungen in dem Artikel: Repräsentation der Bad-, Gast- und Geschäftshäuser oder im allgemeinen Geschäftsanzeiger für die hauptsächlich während der Curzeit ausgegebene dritte Auflage werden in diesen Tagen aufgenommen.

Wiesbaden, den 13. April 1854.

Das Publicistische Bureau

1613

Dr. Robert Haas.

Soeben ist erschienen:

See-Karte der Ostsee

mit dem bottnischen und finnischen Meerbusen und den begränzenden Ländern.

Nebst einem Plan von Kronstadt und Petersburg.

Preis 36 fr.

Vorräthig in der

Buchhandlung von C. W. Kreidel,

1614

Langgasse No. 25.

Meinen Freunden, Bekannten und Verwandten sage ich bei meiner Abreise nach Amerika herzlichstes Lebewohl.

Wiesbaden, den 12. April 1854.

Charlotte Koch. 1615

Zur Krone in Sonnenberg

findet am zweiten Osterfeiertag

Tanzmusik, sowie jeden Sonntag **Flügelunterhaltung** statt.

1616

Strohühle

1617

aus der Central-Flechtchule der Filanda für Damen, Mädchen und Kinder, werden in der Filanda zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Für die Sommersaison

ist mein **Putz- und Modewaaren-Lager** auf das Reichhaltigste versehen und empfehle namentlich:

Hut- und Haubenbänder,
Besatzbänder und Ceinturen,
Mantilles und Tulle-Tücher,
Fichus,
Chatelaines,
Cravattes,
Foulards,
Batist-Taschentücher,
Schleier in Tüll und Seide,
Chemisettes,
Blonden und Spitzen,
Blumen,
Glace-Handschuh von Jouvin in Paris,
Stroh Hüte.

Ferner fertige Hüte und Hauben im neuesten Pariser Geschmacke.

Wiesbaden, den 12 April 1854.
1618

G. Ph. Küssberger,
Webergasse 2.

Meroberg.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß die Wirthschaft wieder eröffnet ist. **Erapp.** 1619

Eine eichene **Bettstelle**, eine nußbaumene **Kinderbettstelle** mit Läusen und ein **Kinderwägelchen** mit Hängfedern, noch alles in sehr gutem Zustande, ist zu verkaufen. Bei wem sagt die Exp. d. Bl. 1522

Dietenmühle.

Am zweiten Osterfeiertage findet gutbesetzte

Tanzmusik

und Abends **Illumination** im Garten statt,
wozu ergebenst einladet **J. Fritz.** 1620

Gesuche.

Families and others requiring comfortable Board and Residence in the neighbourhood of Wiesbaden may hear of the same by application at the office of this paper. 1527

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat das Buchbindergeschäft zu lernen, kann in die Lehre treten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1521

200 fl. werden zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Expedition. 1533

240 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei W. Visgen. 1532

Evangelische Kirche.

Am ersten Oftertage.

Predigt Vormittags $\frac{3}{4}$ 10 Uhr: Herr Geh. Kirchenrath Dr. Wilhelmi.
5. Abendmahl.

Predigt Nachmittags: Herr Pfarrer Steubing.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Kirchenrath Schulz.

Am zweiten Oftertage.

Predigt Vormittags $\frac{3}{4}$ 10 Uhr: Herr Kirchenrath Schulz.

Nachmittags: Vorstellung und Prüfung der Confirmanden.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Eibach.

Katholische Kirche.

Sonntag den 16. April. Ofterfest.

Vormittag: 1te h. Messe	6 Uhr.
2te h. Messe	7 "
Hochamt mit Predigt	9 "
Vor demselben Umgang.	
Letzte h. Messe	11 "
Nachmittag: Andacht mit Segen	2 "
Darauf Beichte.	

Oftermontag. Ebenso.

Werktags: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr, sodann Donnerstag und Samstag auch um 7 Uhr.

Jeden Tag wird Morgens von 6 und Abends von 5 Uhr an zur Beichte
gepflegen.

Deutschkatholischer Gottesdienst

am ersten Ofterfeiertage, Vormittags 10 Uhr, im Hause des Herrn
Falkner in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe.

Wiesbaden, 12. April. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten
Ziehung sechster Klasse 125. Stadt-Lotterie fielen auf nachfolgende Nummern
die beigezeichneten Hauptpreise: No. 218, 597, 3667, 3910, 6456, 13704, 18093,
20712 und 23509 jede fl. 1000.

Für Unterhaltung.

Angelika.

Novelle von Wilhelmine von Gehren.

(Fortsetzung aus No. 88.)

Angelika hatte gleich einer Ahnung bei dem Galopp des Pferdes die
Nähe des Prinzen empfunden, Elisabeths Worte, die sie vernahm, bestätig-
ten diese Ahnung. Im Hinüberschlummern zur Lethargie fühlte sie einen
Wonneshauer durch ihre Brust ziehen, und als schon ihre Gedanken sich
verdunkelten, blitzte noch einmal die Gewißheit in ihr auf: Er liebt mich
wirklich, er liebt mich gewiß!

Als man die Kranke vor ihrem Hause aus dem Wagen hob, stand hinter einer vorspringenden Mauer verborgen in der That Prinz Eugen, er sah beim Schein der Wagenlaterne noch einmal das bleiche Gesicht, die geschlossenen Augen, die müde, gebrochene Gestalt, dann, als das Thor hinter dem Wagen sich wieder geschlossen hatte, verließ er sein Versteck. Auf Sturmesflügeln war er hierhergeeilt, während der ganze Hof in Sonnenthal der Ruhe genoß, hatte den Händen eines Dieners in dem ersten besten Gasthaus sein Pferd übergeben und hatte sich dann hier verborgen, nur um noch einmal die Geliebte zu sehen, um in ihrer Nähe, ohne daß sie es wußte, eine Stunde zu weilen.

Vor ihren erleuchteten Fenstern ging er mit gekreuzten Armen auf und ab, hier kämpfte er einen furchtbaren Kampf mit seiner Leidenschaft.

Sie besitzen, welches Ziel! sagte er mit funkelndem Auge; schwindelnder, höher, unermesslicher, als ein Menschenherz es fassen könnte, wäre das Glück, sie mein zu nennen! Und was hindert mich an diesem Glück? Ein weit Geringerer, weit Niedrigerer wird sie einst sein Weib nennen, und mich trennt meine Würde, mein Rang von ihr! Kleinliche Fesseln, in die man unsere Leidenschaften einengt! Wenn ich sie von mir werfe, den Prinzen abstreifte, um Menschenrechte in Anspruch zu nehmen, ihr Herz für mein Herz im Tausche! — Herrschen! Lieben! Lieben! Herrschen! Tausende nach unserem Willen lenken, oder ein Herz unumschränkt regieren! Wenn ich der Herrschaft entsagte, zum einfachen Edelmann herabstiege, mich ihr gleichstellte, um ihr die Hand zu reichen! Vielleicht ist mir eine große Zukunft vorbehalten, soll ich sie aufgeben für diesen Traum? Wiegt der Traum den Ergoß von tausend beglückten Menschen auf, denen ich Alles seyn könnte? Soll ich selbst das Beispiel geben, Fürstenrechte nicht mehr zu achten, indem ich sie freiwillig aufgebe, soll ich der gährenden Revolution den Zündstoff in die Hand geben, um ihn auf den Thron meiner Väter zu schleudern? Und doch ihr Besiz! Immer das erhabenste Glück! Wird er aber den Ruhm, die Macht, das Glück eines Landes aufwiegen? Ha, wenn ich mich in ihr täuschte! Wenn sie nicht dies Herz, sondern den Prinzen in mir liebte! Wenn ich das entdeckte, wenn es zu spät wäre! Lieben! Herrschen! Wohlan, drängt das Verhängniß zur Entscheidung, sey's für das letzte! Angelika, leb' wohl! Herrschen! Herrschen! Herrschen!

Mit dieser Entscheidung bestieg er das Pferd und erreichte noch bei Nacht Sonnenthal wieder. Niemand hatte seinen Auszug bemerkt, als nur sein verschwiegener Kammerdiener.

Vielleicht ist der Leser geneigt, den Prinzen wegegn seiner Entscheidung zu tadeln, er thue das nicht. Prinz Eugen war jung, sanguinisch, noch von seiner Hoffnung betrogen, er liebte wohl, aber noch nicht bis zur Verzweiflung, das Unglück hatte ihn noch nicht heimgesucht, seine Liebe war noch nicht zu dem Grade gewachsen, in dem alle übrigen Leidenschaften in ihr untergehen.

(Fortsetzung folgt.)

R ä t h s e l.

Wo hat die Welt ihr Ende und der Tod seinen Anfang?

Auflösung der sechshylbigen Charade in No. 84.

Mutterseelenallein.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr.

Nachm. 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10½ Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr 30 Min.

Morgens 10 Uhr 35 M.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 9½ Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 9½ Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags

6 Uhr.

2 Uhr 15 Min.

8 "

5 " 35 "

10 " 15 Min.

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 45 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 13. April 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	970	965	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	73	72½
" Interimsscheine Agio	—	115	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	33	32½
" 5% Metalliq.-Oblig.	62	61½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	38½	37½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	72½	72	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	100	99½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	55½	55	" 4% ditto	95½	95
" fl. 250 Loose b. R.	92	—	" 3½% ditto	87	86½
" fl. 500 ditto	—	164	" fl. 50 Loose	93½	93
" 4½% Bethm. Oblig.	—	61½	" fl. 25 Loose	29½	28½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	79	—	Baden. 4½% Obligationen .	101½	101
Preussen. 3½% Staatsschuldseh.	86	85½	" 3½% ditto v. 1842	87½	87
Spanien. 3% Int. Schuld . . .	33½	33	" fl. 50 Loose	66	65½
" 1%	17½	17	" fl. 35 Loose	38½	38
Holland. 4% Certificate . . .	—	84	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101	100½
" 2½% Integrale . . .	55	54½	" 4% ditto	—	96½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	85½	84½	" 3½% ditto	—	87½
" 2½% " " b. R.	48½	48	" fl. 25 Loose	27	26½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	—	91	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27	26½
" 3½% Obligationen .	—	86½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	93½	93
" Ludwigsh. - Bexbach	107	106½	" 3½% Oblig. v. 1846	93½	93
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	—	100½	" 3% Obligationen .	—	84½
" 3½% ditto	84½	84	" Taunusbahnaktien .	305	303
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	81	—	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	115½	115
" Sardinische Loose .	—	39½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	85½	84½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	94	—	Vereins-Loose à fl. 10	8	7½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	101	100½	London Lst. 10 k. S.	117½	117
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	98½	98
Berlin Thlr. 60 k. S.	107½	106½	Paris Frs. 200 k. S.	94	94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	106½	106	Lyon Frs. 200 k. S.	94	94½
Hamburg MB. 100 k. S.	89½	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	87½	87
Leipzig Thlr. 60 k. S.	107½	106½	Disconto	—	2%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 38-37	20 Fr.-St. . . fl. 9. 25-24	Pr. Cas Sch. fl. 1. 47-46½
Pr. Frdrd'or " 10. 6-5	Engl. Sover. " 11. 44	5 Fr.-Thlr. " 2. 21-20½
Holl. 10 fl. St. " 9. 46½-45½	Gold al Mco. " 376-374	Hochh. Silb. " 24. 32-30
Land-Ducat. " 5. 33-32	Preuss. Thl. " 1. 46½-46	

(Courshblatt von S. Sulzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 89) 15. April 1854.

Blumen - Ausstellung

in den
Herzoglichen Wintergärten

zu
Biebrich am Rhein

bis zum 17. April 1854

Morgens von 9 bis Abends 6 Uhr.

Eintrittspreis 30 Kreuzer à Person

1355

(für Erwachsene wie für Kinder).

Unsere geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß sich unser **Verkaufs-
local** von heute an im Hause des Herrn Tendlau, Eck der Markt-
straße und Metzgergasse befindet.

Wiesbaden, den 12. April 1854.

Fz. & A. Kohlhaas.

Zur gefälligen Beachtung.

Da ich in letzter Zeit bedeutende Sendungen in allen Waarengattungen erhalten habe, so zeige ich dieses meinen geehrten Kunden, sowie einem hochgeehrten Publicum ergebenst an, und empfehle nachstehende Artikel zu sehr billigen Preisen, als: alle Sorten Strick-, Stick-, Näh- und Häkel-Garne, eine geschmackvolle Auswahl in allen Sorten Modébändern, Sammtbändern, Besatzsachen, feine Pariser Glacehandschuhe zu 48 fr., alle Sorten Sommerhandschuhe, Filet-Handschuhe, englische Stickereien, als: Chemisetten, Kragen und Garnirungen, feinen Woll, Jaconet, schottischen Battist, Shirting, Nessel, Sassenet, Canasas, Sammt, Musselin, Grepp und alle Sorten Lüll, feine Seifen, sowie alle sonstige ins Kurzwaarengeschäft gehörige Artikel.

Ferd. Miller,

Kirchgasse im Bayerischen Hof.

1343

Im Besitz der **Muster** einer der ersten **Tapetenfabriken** Deutschlands in den neuesten Dessins, vorzüglichem Papier und sehr billigen Preisen, erlaube mir die ergebene Anzeige, daß dieselben auf Verlangen in die Wohnungen zur Auswahl gegeben werden.

517

C. Leyendecker, Commissionär.

Am zweiten Osterfeiertag wohlbesehte Tanz-Musik,

wozu ergebenst einladet

1587

Chr. Scherer, zur schönen Aussicht.

Andurch erlauben wir uns zu empfehlen:

Lorcher	1848er	per Flasche	18 fr.
Raenthaler	1848er	" "	24 "
Geisenheimer	1848er	" "	36 "
Raenthaler	1846er	" "	48 "
Rüdesheimer	1846er	" " 1 fl.	— "
Rüdesheimer Berg	1846er	" " 1 "	45 "
Jugelheimer, rother		" "	36 "
Alsmannshäuser, rother		" "	48 "

(In Faß bezogen verhältnißmäßig billiger.)

Rum de Jamaica	per Flasche	54 fr. 1 fl. 12 fr. u. 1 fl. 45 fr.
Cognac	" "	1 fl. 12 fr. u. 1 fl. 45 fr.
Dry Madeira	" "	1 fl. 12 fr. u. 1 fl. 45 fr.
Malaga, alter	" "	1 fl. u. 1 fl. 12 fr.
Sherry	" "	1 fl. 45 fr.
Port à Port	" "	1 fl. 50 fr.
Champagner Sillery & Bouzy	" "	2 fl. 42 fr. u. 3 fl. 12 fr.
Brown Stont	" "	50 fr.
Muscat Lunel	" "	1 fl. 40 fr.
Bordeaux Medoc	" "	1 fl.
Bordeaux St. Julien	" "	1 fl. 24 fr.
Bordeaux fin Margaux	" "	2 fl. 12 fr.

Weinhandlung von

Dögen & Groß,

1569

Neugasse No. 17.



Die kürzeste und billigste Reise nach Amerika

vermittelt elegant eingerichteter und sehr schnell fahrender **Dampfboote** jeden Monat 2 Mal nach:

Boston, New-York und 12 Häfen
nebst sehr anständigem Tische, also mit Proviant, zu bedeutend ermäßigten Preisen empfiehlt

Diebrich im März 1854.

Die General-Agentur der
Gebrüder Blees.

264

In der Steingasse No. 30 sind **Zuckererbsenreiser** zu verkaufen. 1549

Ich mache hiermit die Anzeige, daß ich meine Wohnung in der untern Webergasse verlassen und eine solche Mehrgasse No. 23 bezogen habe.

Zugleich empfehle ich einem verehrlichen Publikum mein wohlassortirtes Lager in **Rappen** und **Süten** zu billigen Preisen.

1588

J. W. Maurer.

E. Mendelsohn in Mainz,

Eck der Flachsmarkt-Straße vis-à-vis dem Casino, empfiehlt für Confirmanden sein Lager in gestickten abgepaßten Kleidern von 5 fl. und höher, glatten und gestickten Molls, Batist, Piqué und Piquéröcke; ferner eine reiche Auswahl in Vorhangstoffen, Möbel-Kattunen, Teppichen, gemalten Fenster-Rouleaux, Stickereien ic. und hat eine Partie gestickte Tüllrideaux $12\frac{1}{4}$ breit und $6\frac{1}{2}$ Ellen hoch à 10 fl. das Fenster, sowie $\frac{1}{4}$ breite Möbel-Kattune à 12 fr. die Elle zum Verkaufe ausgesetzt.

1235

Mannheimer Bier

fortwährend zu beziehen bei **Gebr. Blees.**

592

Unterzeichneter macht hiermit die Anzeige, daß er wieder eine frische Sendung **Sonnenschirme** aller Art erhalten hat, die er zu sehr billigen Preisen abgibt.

1567

J. Flegenheimer,
Häfnergasse No. 5.

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Markt No. 42 ist im mittlern Stock ein kleines Logis an eine stille Haushaltung sogleich zu vermiethen; sodann ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kabinet.

1058

Am Nerothal bei Carl Künstler sind Zimmer, möblirt und unmöblirt, zu vermiethen.

1394

Burgstraße No. 10 bei H. M. Burk ist ein Dachlogis zu vermiethen.

731

Burgstraße No. 11 ist ein freundliches, gut möblirtes Zimmer billig zu vermiethen.

1556

Friedrichstraße No. 3 ist im Seitenbau ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

1299

Friedrichstraße No. 40 bei Gebrüder Kunz ist der seither von Herrn Bauinspector Born bewohnte zweite Stock vom 1. Juli an anderweit zu vermiethen. Derselbe besteht in 6 Zimmern, Küche, Keller ic.

1482

Goldgasse No. 2 sind möblirte Zimmer zu vermiethen.

1557

Häfnergasse 12 ist im obern Stock eine Wohnung zu vermiethen.

910

Heidenberg bei Wilhelm Mahr ist eine Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen und kann den 1. Juli bezogen werden.

1483

Hochstätte bei Fruchtmöller Dieges ist ein Logis zu vermiethen und kann den 1. Juli bezogen werden.

1558

Kl. Schwalbacherstraße No. 4 ist ein kleines Logis zu vermiethen.

1398

Langgasse No. 6 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet, zusammen oder einzeln, zu vermiethen.

1604

- Mauergasse No. 9 ist ein Logis gleicher Erde zu vermieten. 1605
- Mezgergasse No. 10 ist ein geräumiges Logis, wozu ein heizbarer Laden abgegeben werden kann, auf 1. April zu vermieten. 622
- Mezgergasse No. 27 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1197
- Mezgergasse No. 29 im goldenen Lamm ist ein Logis zu vermieten, welches sich zum Wirthschaftsbetrieb eignet. 1606
- Mühlgasse No. 3 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. 1607
- Mühlgasse No. 7 ist im 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1600
- Nerostraße No. 6 ist ein schön möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet an einen soliden Herrn stündlich zu vermieten. 1608
- Neugasse No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1246
- Obere Friedrichstraße No. 26 ist der zweite Stock zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. 1305
- Saalgasse 2 ist im 2. Stock bis 1. April ein Logis zu vermieten. 257
- Saalgasse No. 3 ist ein kleines Logis zu vermieten. 352
- Saalgasse No. 13 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermieten. 1092
- Saalgasse No. 16 ist ein kleines Logis zu vermieten. 1487
- Schwalbacher Chaussee in dem neuerbauten Landhause des Tünchermeisters H. Hammelmann ist der erste Stock mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 715
- Schwalbacherstraße No. 11 ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, an eine stille Familie auf den 1. Juli zu vermieten. 1488
- Spiegelgasse No. 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 1609
- Steingasse No. 18 sind mehrere Logis zu vermieten. 534
- Taunusstraße No. 1 ist im zweiten Stock ein kleines Logis zu vermieten, bestehend in einem Zimmer mit Alkoven, Küche, Speicherkammer, Keller und Holzstall, und kann 1. April bezogen werden. 114
- Der zweite Stock meines Hauses ist vom 1. April oder auch später zu vermieten. F. Lehmann. 1309
- Es ist ein Zimmer mit Kabinet mit oder ohne Möbel in einer schönen Lage der Stadt zu vermieten. Wo, sagt die Expedition. 1143

Zu vermieten:

Ein schönes Landhaus mit großem Garten ohne Möbel in der Nähe des Kursaals durch das Geschäftsbureau von
1354 **C. Leyendecker.**

To let

a set of rooms nicely furnished on the river-side, Biebrich. Apply
Hôtel of Holland Wiesbaden.

Eine Anzahl schön möblirte Zimmer in Biebrich am Rhein gelegen, sind zu vermieten. Näheres im Hof von Holland dahier. 1311